



1. Verein für Leibesübungen Potsdam 1990 e. V. – Handball



Ein starkes Team: Die A-Jugend des 1. VfL Potsdam tritt in der Jugendbundesliga an. Die vergangene Saison schloss das Team auf einem hervorragenden 4. Platz ab. Foto: Sylvia Göres

Im August blickten die Handballer des 1. VfL Potsdam gleich zweimal gespannt in die Ferne: Nach Dänemark, zur U20-EM, wo ihr Torwart Paul Twarz Silber gewann. Und nach Rio, wo Europameister Fabian Wiede bei den Olympischen Spielen auf Torjagd ging. Wiede, der für die Füchse Berlin spielt, wurde in Potsdam ausgebildet. Die Berliner sind Kooperationspartner des VfL, dem seit 2002 nur noch männliche Teams angehören. Die Potsdamer spielen in der 3. Liga, ihre A-Jugend dagegen seit 2014 in der Bundesliga. Dort kletterten die Blau-Roten inzwischen bis auf Platz vier. Maßgeblichen Anteil daran hatte Junioren-Nationaltorwart Twarz, der auch im Aufgebot des Drittligateams steht. Der VfL achtet auf die Anschlussförderung seiner Talente. Sie sollen Leistungsträger der ‚Ersten‘ werden. Das ‚Grüne Band für vorbildliche Talentförderung‘ erhalten die Brandenburger nun zum ersten Mal.

Der VfL hat eine bewegte Vergangenheit. 1990 aus der Betriebssportmannschaft der ehemaligen DDR-Filmgesellschaft DEFA hervorgegangen, hat er auch schon eine Insolvenz überstanden. Heute kann sich Potsdam Landesstützpunkt nennen. Im Fokus: Die Jugendarbeit. 200 der 325 Mitglieder sind Kinder und Jugendliche. 57 kamen 2015 neu dazu. Ein Erfolg der Schnupperkurse, Ferienfreizeiten und Kooperationen mit der Sportschule ‚Friedrich-Ludwig-Jahn‘ und vier weiteren Grundschulen, an denen Kinder im Sportunterricht und in AGs der Spaß an Bewegung im Allgemeinen sowie Handball im Speziellen vermittelt wird. Beim VfL erwarten sie dann drei A-, vier B- und vier C-Lizenztrainer sowie sechs Übungsleiter. Der sportliche Leiter Alexander Haase ist zudem Co-Bundestrainer und wurde im Januar wie Wiede Europameister. Da ergeben sich Synergie-Effekte mit dem DHB



für die 32 Landes- und die zwei Bundeskader, Paul Twarz und Yannick Münchberger.

Sportlich will der VfL zurück in die 2. Bundesliga, der man mit Platz drei vergangene Saison schon ziemlich nah kam. Die Aussichten sind gut. Doch auch die soziale Verantwortung wird im ‚Sportpark Luftschiffhafen‘ hochgehalten. Unterstützt wird beispielsweise die ‚Lebenshilfe Havelland‘, die geistig behinderte Menschen auf ein selbständiges Leben vorbereitet. Einige von ihnen werden beim Aufbau zu Heimspielen in der MBS Arena integriert. Auch am Kultur & KidsKultur Programm in Potsdam, bei dem Menschen mit geringem Einkommen die Teilnahme an Kultur- und Sportevents ermöglicht wird, beteiligt sich der VfL und stellt Tickets zur Verfügung. Die erhält auch der ‚Soziale Stadt Potsdam e.V.‘, der sich vor allem an Flüchtlinge wendet, wodurch ein interkultureller Austausch zwischen Flüchtlingen und Sportlern entsteht. Zudem profitieren Mukoviszidose-Patienten vom jährlichen ‚Muko-Lauf‘ oder der Versteigerung von Trikots. Potsdams Handballer sind umtriebiger. Sie verbreiten Aufbruchsstimmung. Der Slogan der extra angelegten Nachwuchs-Website lautet: ‚Wir sind die Zukunft !‘